

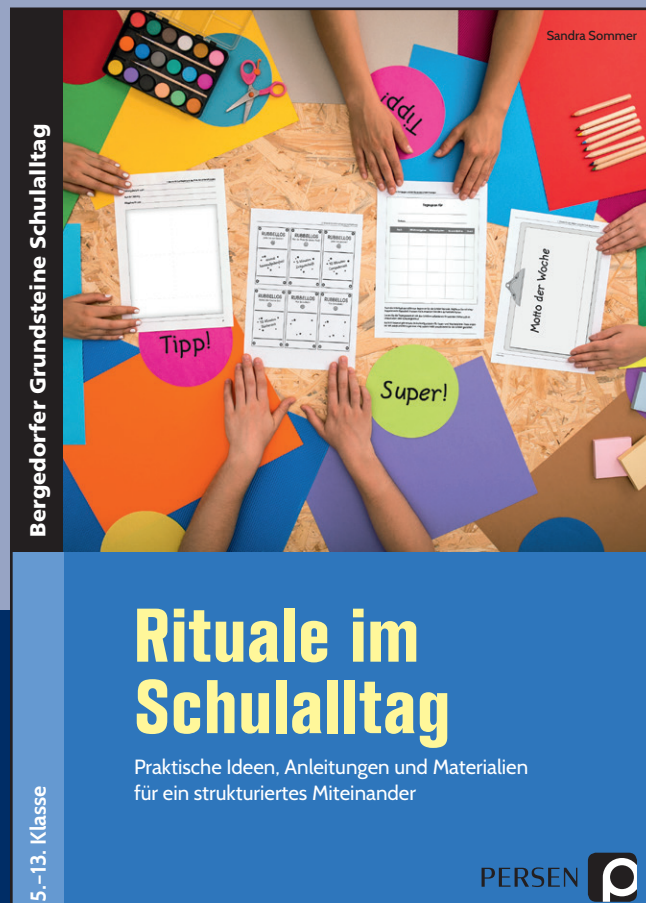


DOWNLOAD

Sandra Sommer

Rituale für ein strukturiertes Arbeiten

Rituale im Schulalltag – Sekundarstufe – Praktische Ideen, Anleitungen und Materialien



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

5.-13. Klasse

PERSEN 

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

Einleitung

Rituale strukturieren den Schulalltag. Sie schaffen es, die Gemeinschaft zu stärken und den Schülern Sicherheit im schulischen Tagesablauf zu vermitteln.

Rituale gibt es für nahezu jeden Unterrichtsmoment. Ob am Stundenbeginn, im Unterrichtsverlauf, zum Schulschluss oder an besonderen Tagen – überlegen Sie, welchen Sinn und Zweck das von Ihnen gewählte Ritual erfüllen soll. Passt das gewählte Ritual zur Lerngruppe? Bedenken Sie dabei vor allem das Alter Ihrer Schüler und die Klassenzusammensetzung, aber auch Arbeits- und Sozialverhalten der jeweiligen Gruppe.

Schießen Sie nicht über das Ziel hinaus! Führen Sie ein Ritual Schritt für Schritt ein. Erklären Sie Ihren Schülern, wie das Ritual durchgeführt wird, und erläutern Sie die gewünschte Wirkung.

Geben Sie nicht zu schnell auf! Nicht alle Rituale funktionieren sofort in der gewünschten Intensität. Lassen Sie sich Zeit, das Ritual im Unterricht zu etablieren, arbeiten Sie konsequent damit und halten Sie die Regeln ein.

Sicherlich kostet die Einführung und auch die konsequente Umsetzung eines Rituals Zeit und Energie. Das Resultat jedoch lohnt sich: ruhigere Arbeitsatmosphäre, schnellerer Wechsel der Sozialform und mehr Halt im täglichen Miteinander sind nur einige der möglichen Vorteile.

Ist ein Ritual etabliert, so können weitere folgen. Achten Sie darauf, dass Rituale nicht langweilig werden. Sie sollten veränderbar und anpassungsfähig bleiben.

Im vorliegenden Band finden Sie Rituale für verschiedenste Situationen und mit verschiedenen Zielsetzungen. Ich hoffe, dass einige davon helfen, Ihren Unterrichtsalltag klarer zu strukturieren und zu erleichtern, und Rituale so zu einem festen Baustein Ihres Unterrichts werden.

Rituale für ein strukturiertes Arbeiten

1 Einzelarbeit

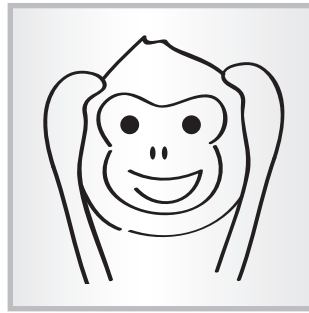
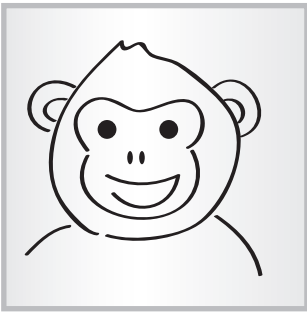
- **Konzentriertes Arbeiten:** Bei der Einzelarbeit ist es wichtig, den Schülern konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen. Dazu sollte für Ruhe gesorgt werden. Berufen Sie sich hierzu auf die aufgestellten Klassenregeln und achten Sie auf deren Einhaltung. Nutzen Sie Belohnungssysteme, aber auch Konsequenzen, wenn Regeln nicht eingehalten werden.
- **Aufmerksamkeit herstellen:** Nutzen Sie optische und akustische Signale, um die Aufmerksamkeit wieder auf sich zu fokussieren. Sprechen Sie nie in die Unruhe hinein.

2 Gruppenarbeit

Gruppeneinteilung:

- 1. Wollfäden:** Wollfadenstücke mittig in die Hand nehmen, die Schüler nehmen sich ein Ende. Die „zusammenhängenden“ Schüler bilden eine 2er-Gruppe.
- 2. Quartett:** Quartettspielkarten verteilen; die vier Schüler, die die zusammengehörigen Karten gezogen haben, müssen sich finden und bilden eine 4er-Gruppe.
- 3. Kaubonbons:** Verschiedene Sorten von Kaubonbons in eine Schale legen (je nach gewünschter Gruppengröße die passende Anzahl von verschiedenfarbigen Bonbons wählen); Kinder, die dieselbe Farbe gezogen haben, bilden eine Gruppe.
- 4. Meier:** „Meier-Karten“ verteilen. Die Kinder, die dieselben Karten haben (Achtung: auf die verschiedenen Schreibweisen achten) bilden eine Gruppe.
- 5. Familie:** Familienkarten austeilen (Gustav König, Anna König, ... Jens Schmidt, Herbert Schmidt ...); die Familien müssen sich finden und bilden eine Gruppe.
- 6. Abzählen:** Durchzählen lassen (je nach gewünschter Gruppenstärke bis 2, 3, 4 oder 5 ...). Alle 1er, 2er, 3er ... bilden dann eine Gruppe.
- 7. Rechnen:** Einfache Rechenaufgaben auf Kärtchen verteilen; die Kinder mit demselben Ergebnis bilden eine Gruppe.
- 8. Tiere:** Kinder mit demselben Tier auf ihrer Karte bilden eine Gruppe.

Beispielkarten Tiere:



Beispielkarten Meier:

Meier

Meier

Meier

Meier

Meyer

Meyer

Meyer

Meyer

Meyr

Meyr

Meyr

Meyr

Maier

Maier

Maier

Maier

Mayer

Mayer

Mayer

Mayer

Mayr

Mayr

Mayr

Mayr

Download zur Ansicht

3 Wechsel der Sozialform bei einem akustischen Signal

Trainieren Sie den Wechsel der Sozialform zunächst spielerisch mit Wettkampfcharakter. Bedenken Sie bei der Sitzordnung, dass schnelle Wechsel möglich sein sollten. Einfach ist es beispielsweise, I-förmig gestellte Tische schnell zu Gruppentischen zusammenzustellen.

Üben Sie den Wechsel zu Beginn einfach zwischendurch oder im Rahmen von Methodentrainingsstunden oder -tagen. Hierbei ist es für die Schüler oft besonders spannend, den Wechsel auf Zeit zu trainieren. Stellen Sie Bestzeitlisten auf und lassen Sie die Schüler ihren eigenen Rekord schlagen.

4 Freiarbeit

Während der Freiarbeitszeit können verschiedene schon beschriebene Rituale Verwendung finden: Nutzen Sie Symbolkarten oder auch Tagespläne, um die Freiarbeitszeit zu strukturieren. Akustische Signale können für zusätzliche Struktur und Orientierung sorgen, klingen Sie beispielsweise den Beginn der Freiarbeitszeit mit der Klangschale ein, beim nächsten Klang beginnen die letzten 5 Minuten der Freiarbeit. Zum Aufräumen der Materialien kann die dafür vorgesehene Musik genutzt werden.

5 Präsentieren

Nach Gruppenarbeiten oder Projekten werden die Ergebnisse präsentiert. Ritualisieren Sie die Rückmeldung an die präsentierende Gruppe. Dies kann zunächst durch Kartenfeedback erfolgen: Stichpunkte werden genannt (Augenkontakt, Haltung, Plakat, Medien, Vortrag, ...), die Zuhörer halten entsprechende Karten hoch. Anschließend kann auch eine Evaluation durch einen Bogen erfolgen (s. Kopiervorlage).

Super!

Download
zur Ansicht

Super!



Bewertungsbogen Präsentation

Name: _____

Wer hat präsentiert? _____

Kreuze an:

JA NEIN

Konntest du die Überschrift lesen?

Konntest du alles auf dem Plakat sehen?

Was weißt du noch vom Thema?

Hast du noch Fragen?

Tipps zum Präsentieren an die Gruppe / den Mitschüler:

Das hast du / habt ihr super gemacht:

Präsentationsmöglichkeiten

Ritualisieren Sie möglicherweise auch die Präsentation selbst. Nicht immer müssen alle Schüler vor dem Plenum präsentieren, auch andere Möglichkeiten sind denkbar.

Hier einige Beispiele:

- **Museumsrundgang:**
Die Ergebnisse werden in der Klasse aufgehängt und die Schüler gehen herum und sehen sie sich an. Es kann eine Bewertung durch Smileys durchgeführt oder ein Platz für Kommentare dazugehängt werden.
- **Wandzeitung:**
Zu einem Thema werden verschiedene Unterthemen gesucht. Zu diesen wird dann von den Arbeitsgruppen Material gesammelt und an die Wandzeitung gehängt. So entsteht ein umfassendes Ergebnisplakat zu einem Thema, das von allen gemeinsam gestaltet wurde.
- **Plakat / Referat:**
Zu einem Thema wird pro Gruppe/Tandem ein Plakat erstellt und vorgestellt. Dies kann im Rahmen eines Referates erfolgen. Das Referat kann zudem auch durch Stichwortkarten gestützt werden.
- **Klassenmappe:**
Die Ergebnisse werden in einer großen Themenmappe gesammelt und ausgelegt.
- **Ausstellung:**
Zu einem Thema wird eine Ausstellung geplant. Die Gruppen bereiten dazu verschiedene Produkte vor (Plakate, Ausstellungsstücke etc.)
- **Quiz:**
Eine Gruppe stellt ihre Ergebnisse und Fragen dazu vor. Nach der Präsentation werden die Fragen an die Zuhörenden gestellt.
- **Leserolle:**
Eine Chipsdose wird thematisch passend verziert. In die Dose kommt eine Textrolle mit Informationen, Bildern, Texten etc. zum Thema.
- **Schuhkarton:**
In einem Schuhkarton werden Dinge gesammelt, die die Gruppe dabei unterstützen, zu einem Thema zu referieren. Dies können Gegenstände, Bilder, kleine Textausschnitte etc. sein. Der Schuhkarton sollte entsprechend thematisch gestaltet sein.



PERSEN Alles für ein leichteres Lehrerleben!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

© 2019 PERSEN Verlag, Hamburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der PERSEN Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Cover: Four pieces of paper © Photographee.eu – stock.adobe.com, Satzpunkt Ursula Ewert GmbH
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 20452DA3

www.persen.de